

CII

Mein Lieben, schwach erscheinend, ist erstarkt.  
Ich liebe, wenn ich's gleich nicht offenbare.  
Die Liebe, die man anpreist auf dem Markt,  
lockt Kunden an wie eine feile Ware.

Als Liebe jung war, Lenz in meiner Seele,  
da hab ich täglich ihr ein Lied geweiht.  
Ist Mai im Land, so hört man Philomele,  
und still wird sie in reifer Sommerzeit.

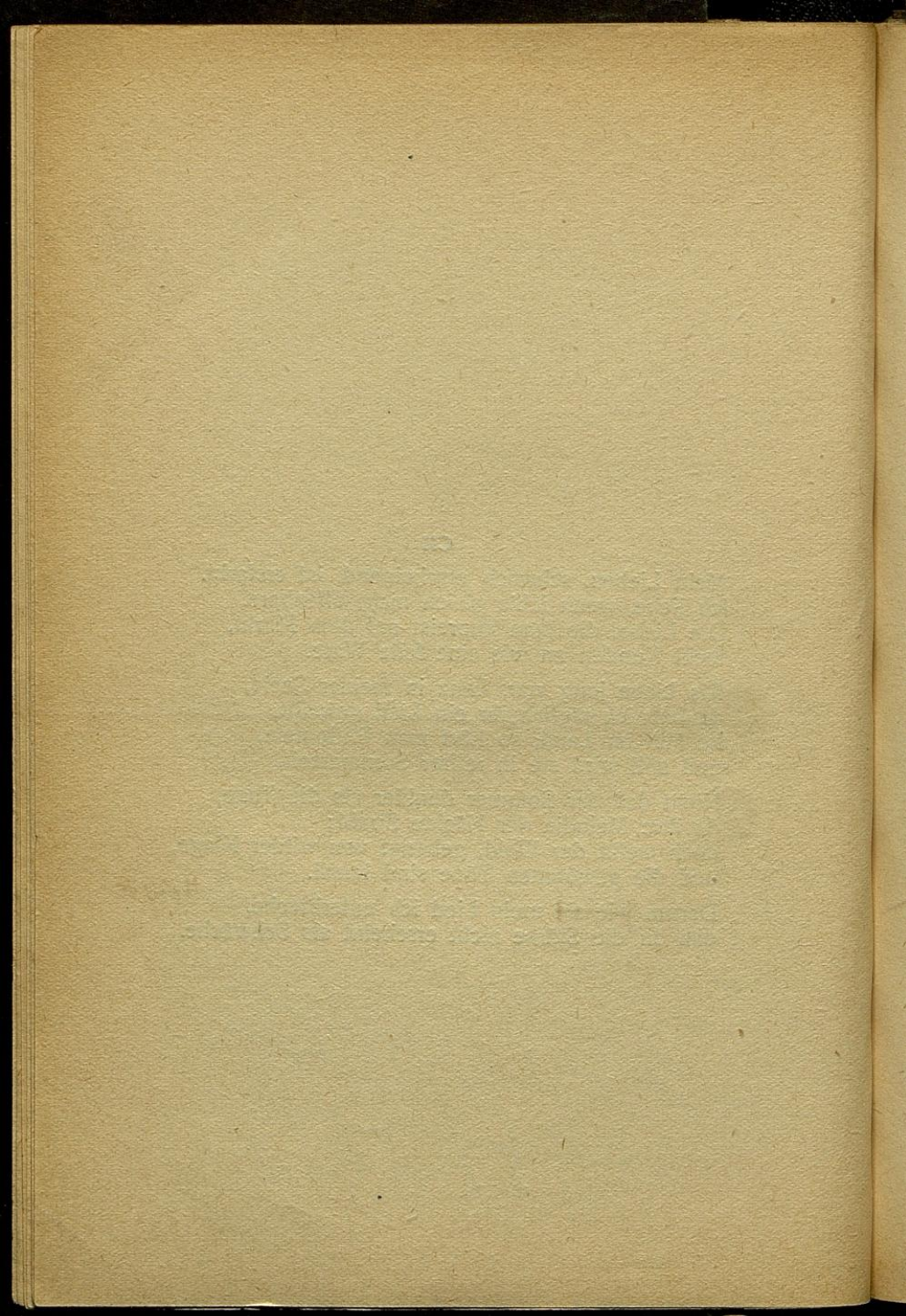
Nicht daß der Sommer dunkler als die Tage,  
da ihre Melodie der Nächte Strahl;  
doch welkt der Wald, gebeugt von wilder Klage,  
und die gewöhnten Töne sind banal.

Darum ~~wie sie~~ mein Lied ich unterbreche,  
daß dir die Stärke nicht erscheint als Schwäche.

H. G. H. H.

*Handwritten signature or scribble*

*Handwritten notes or scribbles at the bottom of the page*



## CII

Mein Lieben, schwach erscheinend, ist erstarkt.  
 Ich liebe, wenn ich's gleich nicht offenbare.  
 Die Liebe, die man anpreist auf dem Markt,  
 lockt Kunden an wie eine feile Ware.

Als Liebe jung war, Lenz in meiner Seele,  
 da hab ich täglich ihr ein Lied geweiht.  
 Ist Mai im Land, so hört man Philomele,  
 und still wird sie in reiferer Sommerzeit.

Nicht daß der Sommer dunkler als die Tage,  
 da ihre Melodie der Nächte Strahl;  
 doch welkt der Wald, gebeugt von wilder Klage,  
 und die gewöhnten Töne sind banal.

Darum gleich ihr mein Lied ich unterbreche,  
 daß dir die Stärke nicht erscheint als Schwäche.

*Handwritten notes in German, partially crossed out with a large 'X' and a vertical line. The text is difficult to decipher but appears to be a commentary or draft related to the poem above.*

